Niederschrift
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr
DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Sitzungstermin:	Dienstag, 15.02.2005
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:15 Uhr
Ort, Raum:	35037 Marburg, Sitzungssaal Barfüßerstraße 11

Anwesenheit:

Frau Dr. Baumann, Petra	B 90 / Die Grünen	
Herr Chatzievgeniou, Pandelis	SPD	
Herr Keller, Manfred	B 90 / Die Grünen	
Herr Metz, Peter	PDS/ML	bis 18:45 Uhr
Herr Meyer, Uwe	SPD	
Herr Dr. Musket, Ralf	SPD	
Frau Schaffner, Karin	CDU	
Herr Scherer, August	CDU	
Frau Schröter, Roxane	SPD	
Herr Zaun, Herbert	BfM	

Anwesend waren

vom Magistrat:	Herr Bürgermeister Vaupel Herr Stadtrat Dr. Kahle
von der Verwaltung:	Herr Dr. Ferdinand – FB 4 Herr Nützel – FD 61.1 Herr Kulle – FD 61.1 Herr Liprecht – FD 61.5 Herr Neuer – FD 61.1 Herr Friedrich
als Gäste für die Agenda-AGs:	Frau Töllner – AG Ökologie Herr Haberle – AG Nachhaltige Stadtteilentwicklung
sonstige	etwa 8 weitere Zuhörer und 2 Vertreter der regionalen Presse

Die Vorsitzende, Frau Dr. Baumann, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Frist der Einladung erheben sich keine Bedenken.

Zur Tagesordnung führt sie aus, dass TOP 2 und TOP 3 im Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr gemeinsam mit dem Bau- und Planungsausschuss beraten werden. Nach dem TOP 4 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr werde die reguläre Sitzung des Bau- und Planungsausschusses fortgesetzt.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.12.2004

Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Zentrum für Soziale Psychiatrie (ZSP);
Machbarkeitsstudie für den südöstlichen Teilbereich einschließlich Aufwertung Ladenzentrum Friedrich-Ebert-Straße

Vorlage: VO/0038/2005

Bürgermeister Vaupel entschuldigt Oberbürgermeister Möller, der aufgrund einer Veranstaltung des Städtetages verhindert ist. Er führt aus, der Magistrat habe zu der Machbarkeitsstudie keinen Beschluss gefasst, die Diskussion soll nun in den Fraktionen und den Ausschüssen geführt werden. Als Basis für die Diskussion soll die heutige Information durch das Ingenieurbüro dienen.

Für die Stadtplanung erläutert Reinhold Kulle den Hintergrund und die Historie der Machbarkeitsstudie. Herr Weyel führt die Einzelheiten aus.

An der sich anschließenden Diskussion wird von den Stadtverordneten Meyer und Chatzievgeniou betont, dass die vorgelegte Machbarkeitsstudie von den durch das Stadtparlament gefassten Beschlüssen abweiche. Ausführlich wird insbesondere die geplante „Siedlung“ (Bauphasen 1-4) im Bereich des Einkaufszentrums hinterfragt, die in den bisherigen Planungen weder vom Umfang noch von der Gestaltung enthalten gewesen sei.

Nach der Diskussion wird die Vorlage ohne Beschlussfassung an die Fraktionen zur Beratung übergeben.

TOP 3 Antrag des Kinder- und Jugendparlaments betr. Fußgängerüberweg in Schröck

Vorlage: VO/0047/2005

Die Vorsitzendes des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr – Frau Dr. Baumann – gibt an, dass vom Kinder- und Jugendparlament die Vorsitzende Frau Wutzke geladen sei, um den Vorschlag des Kinder und Jugendparlamentes zu vertreten. Leider sei sie zu der heutigen Sitzung nicht erschienen und eine Vertagung des Antrages sei sinnvoll.

Die Stadtverordnete Lakner schlägt vor, den Antrag auch in Abwesenheit einer Vertreterin des Kinder- und Jugendparlamentes zu beraten und in Form eines Prüfantrages zu beschließen.

Stadtrat Dr. Kahle schlägt vor, dass sich die Straßenverkehrsbehörde mit einigen Mitgliedern des Kinder und Jugendparlamentes vor Ort über den Sachverhalt verständigt und die gesetzliche Grundlage von Fußgängerüberwegen erläutert.

Der Antrag erhält folgende Formulierung:

> Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:
>
> „Der Magistrat möge prüfen, ob im Marburger Ortsteil Schröck, in dem Bereich der *Schröcker Straße / Zum Elisabethbrunnen*, ein Fußgängerüberweg eingerichtet werden kann."

Der geänderte Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Antrag des Kinder- und Jugendparlaments betr. Nachtbus der Stadtwerke Vorlage: VO/0048/2005

Stadtrat Dr. Franz Kahle führt hierzu aus, dass der N8texpress keine Linie der Stadtwerke Marburg sei. Konzessionsnehmer sei die Firma Unicar-Toker. Lediglich das Fahrzeug werde von den Stadtwerken zur Verfügung gestellt, für Betrieb und Betriebsausweisung sei alleinig der konzessionierte Unternehmer verantwortlich. Nach Einschätzung der Stadtwerke ist aufgrund der Umlaufdauer von 56 Minuten das Anfahren von zusätzlichen Zielen in Cappel mit dem eingesetzten Fahrzeug nicht möglich.

Nach ausführlicher Diskussion formuliert die Stadtverordnete Schröter den Antrag wie folgt um:

> „Es soll geprüft werden, ob ein Nachtbus der Marburger Stadtwerke in Cappel auch den Bereich der Cappeler Gleiche bedienen kann; dabei soll auch die Möglichkeit einer vergleichbaren Linienführung zur Abendlinie 2 geprüft werden."

In dieser Form wir der Antrag einstimmig angenommen.

TOP 5 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21

Zu diesem Zeitpunkt sind keine Agendavertreter mehr anwesend - sie hatten sich aber an der Diskussion zu der Machbarkeitsstudie beteiligt.

TOP 6 Verschiedenes

Der Stadtverordnete Meyer berichtet von einer derzeit im Bau befindlichen Halle in der Nähe der Feuerwehr Cappel und bittet um Aufschluss, was denn dort gebaut werde.

Seitens der Bauverwaltung sichert Herr Rausch zu, der Angelegenheit nachzugehen.

Marburg, 16.02.05

Jochen Friedrich
Schriftführer